

Nettetal

## Kunstwerke aus Verschnitten und Resten im Textilmuseum



In den Gemäuern des Hofes Alt Kämpken befindet sich das Textilmuseum. Foto: Heinz Koch

**HINSBECK(sis)** Im Textilmuseum in Hinsbeck-Hombergen erwacht wieder eine längst vergangene Zeit zu neuem Leben, die das Rückgrat der niederrheinischen Lebenswelt bildete. Dort, wo heute das Baudenkmal Alt Kämpken zwischen Wiesen und Seen aufragt, stehen noch immer Spinnräder und hölzerne Webstühle mit bunten Fäden. Sie entführen Besucherinnen und Besucher direkt in das Herz der regionalen Textilgeschichte. Der Blick zurück ist aber keinesfalls verstaubt. Das zeigt die zweite Jahresausstellung im Textilmuseum. Unter dem Titel „Stoff – Hand – Werk“ wird vom Sonntag 3.

August, bis zum 26. Oktober kreatives Patchwork gezeigt.

Die Begeisterung für das Patchworken ist auch in der Gegenwart ungebrochen. Patchwork – wörtlich „Flickwerk“ – vereint auf eindrucksvolle Weise Tradition und Kreativität. Der Gedanke, aus Verschnitten und Resten, aus Mustern und Erinnerungen ein neues Ganzes zu schaffen, begeistert seit Jahrhunderten Kunstliebhaber wie Alltagspraktiker gleichermaßen. Dabei geht es nicht um zufällige Ausbesserungen, sondern um das bewusste Zusammenfügen von Farben, Formen und Stoffen, beim Quilten schließlich die Verwandlung einzelner Stofflagen in eine stabile, dekorativ bestickte Einheit.

Zu sehen und zu bestaunen sind diese Werke in der zweiten Jahresausstellung, die textile Kunst zeitgenössischer Künstlerinnen wie Petra Spitzok von Brisinski, Jutta Schürkamp, Steffi Schröder, Eva Strogies, Inge Viehoff und Eva Horner präsentiert. Ihre Decken, Wandbehänge und Alltagsgegenstände zeugen von Respekt vor den alten Techniken – und gleichzeitig vom Mut, spielerisch mit Formen und Farben zu experimentieren. Die handgefertigten Stücke laden ein zum Erspüren der Zeit, die in jedem Stich ruht.

Wer selbst mit den Händen gestalten möchte, dem eröffnet sich am 23. August zwischen 12 und 16 Uhr ein weiteres Fenster in die Welt der Fäden: Im Workshop „Bunte Fäden neu geordnet – Kammweben für Einsteiger“ können Teilnehmer ab 10 Jahren jene antike Webtechnik kennenlernen, die früher Gürtel, Bänder und Tragegurte schmückte. Für sieben Euro pro Person, nach Anmeldung bis zum 16. August unter Telefon 0157 34955488, sind Neugier und Kreativität gefragt.

Auch am 24. August und 28. September erlebt die textile Historie eine Renaissance. Besucher werden zwischen 14 und 16.30 Uhr eingeladen, unter Anleitung ein kleines Werk oder einen Musterblock zu nähen. Für einen symbolischen Euro öffnet sich an diesen Nachmittagen die Tür zum Ausprobieren, Nähen und Entdecken. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich.

Die aktuelle Ausstellung „Wer A sagt, muss auch B sagen“ über gestickte Buchstaben und Sprüche aus Omas Wäscheschrank endet am Sonntag, 27. Juli.